

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Juli/August 2005



Biotechnologie- standort

Editorial

Grenzüberschreitungen



Die von uns verstandene und genutzte Schnittmenge zwischen Biologie und Technik, zwischen Biotechnologie und technischer Durchdringung der Biologie ist seit einigen Dekaden in einer rasanten Erweiterung begriffen. Mit der Mikro- und Nanoisierung in den technischen Disziplinen und der Aufklärung der Biomachine auf dem gleichen molekularem Niveau ist ein zunehmend erfolgreicher Austausch über Form- und Funktionsprinzipien zwischen der unbelebten und belebten Welt in Gang gekommen. Selbst die ökonomische Betrachtung der Biosysteme in ihrer ökologischen Ausprägung hat höchst Interessantes über energieeffizienten Stoffwechsel und perfekte Ankopplung an die Umwelt erbracht. Wir können viel von der Biologie lernen. Das gilt insbesondere für die Entwicklung technischer Systeme. Was wäre andererseits die moderne Biologie ohne das Arsenal der experimentellen Technik, von den modernen optischen und Fluoreszenzmikroskopen, den Atomkraftmikroskopen, den »Werkzeugen« für die höchstauflösende Strukturaufklärung bis zu den Robotern in den gentechnischen und diagnostischen Labors?

Der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof hat in den letzten Jahren konsequent die Chance genutzt, die traditionell starke technische Orientierung mit einer biotechnologischen zu ergänzen. Bio- und sonstige Technologie müssen nicht zusammenarbeiten, aber wenn sie es tun, bringt es beide enorm nach vorn. Genau dieses Potenzial gilt es in Zukunft anzupapfen. Das kann nur durch die Neugier und das gegenseitige Interesse der Entwickler und Forscher geleistet werden. Grenzüberschreitungen sind immer mit Abenteuer und ungewissem Ausgang verbunden, werden aber in gar nicht so seltenen Fällen reichlich belohnt. Werner Nachtigall, ein deutscher Wegbereiter der Bionik, zitiert in seinen Büchern einen Spruch, der an der Wand eines amerikanischen Flugzeugwerkes steht: »Unsere Ingenieure haben ausgerechnet, dass die Hummel nicht fliegen kann. Sie weiß es nicht und fliegt trotzdem.«

Wenn wir es schaffen in Adlershof die Biotechnologie und die technischen Disziplinen nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander agieren zu lassen, haben wir gute Aussicht auf Innovationen und das gewisse Extra, dass unseren Technologiepark unverwechselbar machen kann. Die moderne Biologie und die moderne Technik haben im letzten halben Jahrhundert Seite an Seite eine gewaltige Entwicklung durchlaufen – seit Watson und Crick, seit Shockley Bardeen und Brattain. Sie bewegen sich in Teilen ihrer »Werkzeugboxen« aufeinander zu. Für mich bleibt die Entwicklung spannend, hoffentlich haben wir in Adlershof Anteil daran.

Ihr

Dr. Andreas Voigt
Geschäftsführer Capsulation Nano-
Science AG

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
1/1 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	460,00
1/2 Seite		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	400,00
1/3 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	280,00
1/4 Seite		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	170,00
1/8 Seite		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	120,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Titelbild: Scienion AG
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Saladruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2005. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Alles Bio

Adlershofer Biotech-Cluster gewinnt an Fahrt



Foto: Galenus

Was verbindet Waschmittelenzyme, Vitamine, Lebensmittelzusatzstoffe oder Antibiotika miteinander? Sie werden mithilfe umweltfreundlicher biotechnologischer Verfahren hergestellt. Längst ist der Einsatz biotechnologischer Verfahren in vielen Bereichen alltäglich. Nicht erst die spektakulären Fortschritte haben die Biowissenschaften stärker in das allgemeine Bewusstsein gerückt. Das Erbgut des Menschen ist weitgehend entschlüsselt. Jetzt gilt es, seine Funktionsweise zu verstehen. Dies verspricht einen enormen Erkenntnissschub und viele Ansatzpunkte für die Bekämpfung von Krankheiten. Doch die Forschung ist zeit- und vor allem kapitalintensiv.

Bioinnovationen aus Adlershof

Für die deutsche Biotechnologie-Branche gibt es nach der Durststrecke der vergangenen Jahre neue Wachstumszeichen, so das Fazit des Biotechnologie-Reports 2005, der Anfang Juni von der Unternehmensberatung Ernst & Young vorgestellt wurde. Erstmals seit 2002 konnte die Branche wieder ein Umsatzwachstum verzeichnen. Der Gesamtumsatz stieg demnach um sieben Prozent auf 1,03 Mrd. Euro. Entscheidenden Anteil daran hat die Region Berlin-Brandenburg, eine der deutschen Biotech-Hochburgen. Von den 346 Biotech-Firmen in Deutschland sind fast die Hälfte – 160 Unter-

nehmen – in der Hauptstadt und in Brandenburg angesiedelt. Neben dem Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin und dem BiotechPark Berlin-Buch verfügt auch Adlershof, einer der sieben Partner im BioTOP-Verbund Berlin-Brandenburg, über enorme biotechnologische Potenziale. Bekannte Unternehmen in der Branche, wie die Scienion AG, die im vergangenen Jahr wiederholt mit dem Innovationspreis Berlin-Brandenburg ausgezeichnet wurde oder die Capsulation NanoScience AG

haben im Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ) ihren Firmensitz. Jetzt kommt die Jerini AG, die ursprünglich in Adlershof gestartet ist, mit einem Tochterunternehmen zurück an den Standort: Für die JPT Peptide Technologies GmbH werden gegenwärtig über 800 Quadratmeter Labor- und Bürofläche im UTZ umgebaut.

Enzyme, Biochips, Mikrokapseln

Daneben gibt es eine Vielzahl kleinerer Unternehmen wie beispielsweise das Speziallabor für angewandte Mikrobiologie aber auch die BIOPRACT GmbH, BIOWORX Biotechnologielabor – Tho-

mas Grimm – und die ASCA GmbH, die optimistisch in die Zukunft blicken. Die Bandbreite der biotechnologischen Forschungs- und Entwicklungsarbeit am Standort reicht dabei von Stonewashed Blue Jeans mittels künstlich synthetisierter Enzyme über innovative Biochips bis zur Herstellung multifunktionaler Nano- und Mikrokapseln, die in einer ganzen Reihe von Life Sciences-Anwendungen effektiv eingesetzt werden. Von Vorteil sind dabei die kurzen Wege zu den universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie den verschiedensten Technologieunternehmen auf dem Standort, mit denen die Bio-Unternehmen eng kooperieren.

Welche Rolle Adlershof im Berlin-Brandenburger Biotechnologiegefüge spielt, bewies auch der 21. Juni 2005. Da lud der Biotechnologieverbund Berlin-Brandenburg e. V. (bbb) zu Life Science vor Ort nach Adlershof ein und feierte im Anschluss auch sein Sommerfest hier. Rund 60 Interessierte

Kontakt:
Heidrun Terytze
Tel.: 6392-2221
E-Mail:
terytze@wista.de
www.adlershof.de

der Biocommunity nutzten die Gelegenheit, den Standort und sein Potenzial sowie den Neubau des Zentrums für Nachhaltige Technologien kennenzulernen.



Foto: Jerini

Abenteuer Wissenschaft in Adlershof

»nano«-Camp 2005: Einstein und sein Wirken entdecken, selbst forschen und wild experimentieren



»Wissenschaft ist kompliziert, unnahbar und macht keinen Spaß«. Wer an dieses Vorurteil glaubt, war nie im »nano-Camp«. Das 3sat-Zukunftsmagazin »nano« gibt jährlich einer Gruppe Jugendlicher die Chance, eine Woche lang hautnah mitzuerleben, wie aufregend und spannend Wissenschaft sein kann. In Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien konnten die »nano«-Camper Forschung kennen lernen und selbst erfahren, was Einsteins Wirken bis heute für die Welt der Wissenschaft bedeutet. Verena Pfeiffer aus dem Kommunikationsteam der WISTA-MANAGEMENT GMBH begleitete die Jugendlichen durch die Adlershofer Forschungslandschaft.

Samstag, 11. Juni 2005:

»Wissenschaftsnacht« – Trockenübungen für die »nano«-Camper

Am Samstag hieß es für die »nano«-Camper erst einmal sich kennen zu lernen. Doch aus dem ersten gemeinsamen Abend wurde eine lange Nacht: »Die Lange Nacht der Wissenschaften«. Bevor es richtig losgehen konnte, wurden die zwölf »nano«-Camper schon mit den 3sat-Kameras inklusive erster Regieanweisungen konfrontiert. Danach konnte sich das Team endlich den ersten Überblick über den Wissenschaftspark verschaffen. Ganz so entspannt wie für

die restlichen Besucher war es für die Jugendlichen allerdings nicht. Sogar in den Drehpausen wurde wild auf eigene Faust weiter experimentiert. Es gab auch Gelegenheit, sich schon einmal mit den Reinraumanzügen anzufreunden oder einen Lügendetektor-Test zu machen.

Sonntag, 12. Juni 2005:

Berlin! Berlin! Wir fahren durch Berlin!

Die »nano«-Camper begannen den Tag mit einer 360 Grad-Rundfahrt: Mit dem Ausblick aus dem Fernsehturm.

Danach ging es weiter durch die Stadt. Trotz des trüben Wetters konnten sich die »Hauptstädter für eine Woche« mit der Atmosphäre am Bundespressestrand anfreunden und hatten auch bei der Stadtrundfahrt mit Velotaxis ihren Spaß. Highlight des Tages war nicht nur für Fußballfans der Besuch im Olympiastadion: 150.000 Besucher bisher im Stadion – und nur diese zwölf durften erstmals den Rasen betreten.

Montag, 13. Juni 2005:

Fast lichtschnell im Teilchenbeschleuniger BESSY

Am Montagmorgen ging es für die Jungforscher zu BESSY II: Hier haben sie Elektronen auf eine wirklich schnelle Reise geschickt. Doch zuerst erläuterten Wissenschaftler am Modell, was im Teilchenbeschleuniger wirklich passiert. Während Markus Sauerborn vom BESSY noch eine andere Art der Teilchenbeschleunigung mit Hilfe von Golfbällen beherrscht. Die Insulin-Kristalle, die die »nano«-Camper am Samstag bereits während der »Langen Nacht« angesetzt hatten, erfreuten sich bester »Gesundheit«. Jetzt mussten sie allerdings noch eingefangen werden, bevor man mit ihnen Proteinstrukturen untersuchen konnte. Nur bedarf solch eine Untersuchung harter Synchrotron-Strahlung – und dafür





Foto: FOENIX

mussten die »nano«-Camper erst einmal den Teilchenbeschleuniger in Gang bringen.

Dienstag, 14. Juni 2005:

Das »nano«-Camp geschrumpft auf Millimeter-Maßstab

Im Ferdinand-Braun-Institut entwarfen die Camper das Layout für einen eigenen Wafer, den sie später auch selbst herstellten. Wie immer in Begleitung des Kamerateams, ging es dafür in den Reinraum. Schon allein die Reinraumkleidung sorgte für jede Menge Spaß.

Am Dienstagabend dann die erste kleine Enttäuschung: Die von den Astrophysikern des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt erhofften Sonnenflecken dürften zwar stattgefunden haben – nur in Berlins vergnetem und damit wolkenverhangenem Himmel waren sie nicht zu sehen. »Selbst das stärkste Teleskop kann noch nicht durch Wolken sehen«, sagte nicht ohne Grund Jochen Rose, wissenschaftlicher Leiter der Wilhelm-Foerster-Sternwarte im »Zeiss-Planetarium am Insulaner«.

Mittwoch, 15. Juni 2005:

Per aspera ad astra – Der Griff zu den Sternen

Am Mittwoch blickten die Camper hinter die Kulissen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Wie erkunden die Wissenschaftler dort fremde Welten wie den Mars? Die »nano«-Camper gingen selbst auf die

Spurensuche, vermassen Infrarotstrahlung, ließen Gegenstände in die Schwerelosigkeit fallen und blickten in lichtminutenferne Welten, in diesem Fall auf den Mars. Herausgefunden haben Sie dabei unter anderem, dass der Himmel über dem Mars grau, blau und diesig ist und dass man für eine Geburtstagsfeier mit Kerzen auf der Internationalen Raumstation (ISS) unbedingt einen Fön benötigt (wegen fehlendem Luftzug).

Spannend war es auch bei einer gemütlichen Bootsfahrt am Abend, bei der die Camper dann noch den Astronauten Reinhold Ewald ausfragten, den es eher zufällig in den Weltraum verschlagen hat.

Donnerstag, 16. Juni 2005:

Termiten: kleine Gehirne mit ganz großer Leistung

Am vorletzten Tag ihrer Forschungs-Expedition waren die Jugendlichen



weit ihrer Zeit voraus und beschäftigten sich mit Plagegeistern, mit denen man sich in Deutschland erst in ein paar Jahren herumschlagen muss.



Nach einer kurzen Einleitung, die einen Einblick in Physiologie und Verhalten von Termiten lieferte, ging es dann richtig los. Zunächst wurden unzählige Arten von Termiten mikroskopiert und beobachtet. Ganz Mutige ließen sich dann auch – mehr oder weniger freiwillig – von den Termiten-Soldaten beißen.

Kontakt:
Verena Pfeiffer
Tel.: 6392-2211
E-Mail:
pfeiffer@wista.de
www.adlershof.de

Nach einer Woche voller aufregender Experimente und wildem Forschen, verabschiedete sich das Team der »nano«-Camper am Freitag aus Adlershof. »Ich könnte mir gut vorstellen, nach dem Studium wiederzukommen«, meinte »nano«-Camper Alexander Kuznik.

GPS-Halsbänder und Satellitensubsysteme

Innovative Elektronik für Wildtiere und den Weltraum

Was verknüpft die Wildtierortung mit der Raumfahrt? Nicht viel auf den ersten Blick, doch VECTRONIC Aerospace kombiniert erfolgreich diese zwei Technologiebereiche. In der Raumfahrttechnik ist das Unternehmen spezialisiert auf Entwurf und Herstellung von Subsystemen für Kleinsatelliten. Im Geschäftsbereich Wildtierortung bietet VECTRONIC Aerospace verschiedene Typen von Halsbändern für die unter-

schiedlichsten Tierarten und liefert zusätzlich auch alles notwendige Zubehör (Hardware und Software), um Tierforschern eine erfolgreiche wissenschaftliche Studie zu gewährleisten.

»Man könnte meinen, dass das zwei völlig verschiedene Sachen sind,« so Geschäftsführer Pius Butz, »doch es gibt vergleichbare Anforderungen in der Wildtierortung und der Raumfahrt.« Die verwendete Elektronik ist im Grunde sehr ähnlich. Die Geräte für Wildtiere müssen jedoch stromsparender sein als die für den Weltraum. Außerdem müssen sie wasserdicht sein, was im Weltraum kaum notwendig ist. Die Geräte für die Raumfahrt müssen wiederum vakuumfest und unempfindlich für radioaktive Strahlung sein. Eines der Geräte, das VECTRONIC Aerospace für Kleinsatelliten fertigt, ist der Sternsensor.

Auch Satelliten brauchen Augen

Damit ein Satellit seine Position im Weltraum kennt, braucht er ein Auge. Das ist der Sternsensor. Er kann seine eigene Position im Weltraum bestimmen und damit auch die Lage des Satelliten, in den er eingebaut wurde. Zur Orientierung benötigt ein Sensor zwei feststehende Punkte. Oft nimmt man dafür die Sonne und die Erde. Für eine genauere Bestimmung der Position ist es jedoch vorteilhaft, Sterne als



Das Auge des Satelliten

Fixpunkte zu verwenden. Der Sternsensor erkennt alle sichtbaren Sterne, das sind etwa 10.000, und nutzt sie zur genauen Bestimmung seiner Lage im Weltraum. Die strahlungsfeste Kamera des Sternsensors macht Bilder von den Sternen und vergleicht sie dann mit einem eigenen Sternenkatalog.

Von der Leistungsfähigkeit her ist der Sternsensor vergleichbar mit dem menschlichen Auge. Er »sieht« die

Sterne, die wir auch wahrnehmen können. Wäre er empfindlicher, könnte er bei gleichem Blickfeld zwar mehr Sterne wahrnehmen, er müsste dann aber auch wesentlich mehr Informationen verarbeiten, was den Vorgang zu sehr verlangsamen würde.

Der Bordcomputer des Satelliten kann, sobald er seine eigene Position kennt, jede mögliche Richtung berechnen, und sich dann mit Hilfe von Düsen oder Reaktionsrädern selbst auf ein Ziel ausrichten. Sternensensoren werden in verschiedenen Satelliten eingesetzt, beispielsweise in solchen, die Aufnahmen der Erde machen. Sie kommen auch bei der Fernsehübertragung zum Einsatz, dabei muss der Satellit oder seine Antennen nämlich genau auf den Empfänger ausgerichtet sein.

In diesem Jahr wird ein neuer Satellit in den Weltraum geschossen, der als Gemeinschaftsprojekt der indonesischen Raumfahrtbehörde und der TU Berlin entstanden ist und erstmals mit einem Sternsensor aus Adlershof arbeitet.

Für die Optik des Geräts ist die Firma Leica zuständig, das Gehäuse kommt von der Adlershofer Firma Astro- und Feinwerktechnik GmbH. Die

Software und die Elektronik aber entwickelt und fertigt VECTRONIC Aerospace selbst.

Wenn es zwischen Wolf und Forscher funkt

VECTRONIC Aerospace ist weltweit das erste Unternehmen, das für die Wildtierortung das Mobilfunknetz nutzt. So erhalten Forscher alle wichtigen Daten der Wildtiere per SMS auf ihr Handy oder ihren PC. Die Sender übermitteln den Forschern die Position des Tieres, die Temperatur des Halsbandes und das Aktivitätsprofil des Tieres.

Die Elektronik im Halsband kann aber auch ein »Mortalitätsevent« mit einstellbaren Parametern erkennen, wenn das Halsband eine bestimmte Zeit nicht bewegt wurde. Daraufhin alarmiert es sofort den Wissenschaftler. Bei Unterschreiten eines definierten Aktivitätsprofils wechselt der Sender automatisch in den sogenannten Winterschlaf-Modus, in dem sehr viel weniger Batteriekapazität verbraucht wird. Bewegt sich das Tier wieder stärker, wird ebenfalls automatisch zurück in den normalen Betriebsmodus geschaltet.

Bei der Übertragung der Daten über das Mobilfunknetz besteht der Vorteil, dass die Forscher nicht mehr nah an die Tiere herankommen müssen, um die gewünschten Daten zu erhalten. Der direkte Kontakt zu den Tieren besteht nur noch beim Anlegen des



Kroatischer Wolf mit GPS-Halsband

Senders. Dafür werden die Wildtiere meist mit einem Pfeil aus dem Blasrohr oder aus einem Helikopter mit dem Gewehr betäubt.

Raubtiere mit Halsband

Eine weitere Neuheit der GPS-Halsbänder ist die flexible Funkverbindung in beide Richtungen. So kann der Forscher nicht nur Daten empfangen, sondern auch die Anzahl der Positionsübertragungen ändern oder das Halsband öffnen.

Das Halsband kann auf eine große Anzahl verschiedener Spezies angepasst werden. Dabei ist es eine besondere Herausforderung, das Halsband für Raubtiere zu konstruieren, da diese es mehr beanspruchen. So wurde das GPS-Halsband beispielsweise schon bei Löwen in Tansania, Elefanten in Sri Lanka und bei Wildschweinen und Adlern in Deutschland verwendet.

Fünfter Firmengeburtstag

Die VECTRONIC Aerospace GmbH wurde im Jahr 2000 von Robert Schulte und Pius Butz in Berlin gegründet und ist mittlerweile zu einem der weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Ortung von Wildtieren herangewachsen. Das Unternehmen hat derzeit acht Mitarbeiter. Die beiden Gesellschafter von VECTRONIC Aerospace sammelten Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Raumfahrtkomponenten sowie beim Start und Betrieb von Raumfahrtmissionen als Teil

ihrer Arbeit am Institut für Luft- und Raumfahrt der TU Berlin, ehe sie ihr eigenes Unternehmen gründeten.

Kontakt:
Pius Butz
Tel.: 67 89 49 90
Mail: butz@
vectronic-aerospace.com
www.vectronic-
aerospace.com

Vernetztes Sehen

3. IT Workshop »Bildverarbeitung in Adlershof«

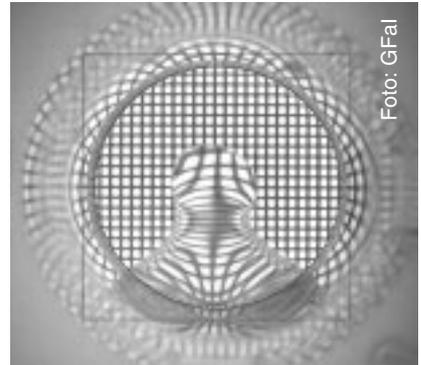
Am 3. Juni 2005 drehte sich in Adlershof wieder alles ums Bild. Nach der erfolgreichen Initiierung der IT-Workshop-Reihe im vergangenen Jahr, waren die Bildverarbeitungsspezialisten bereits zum dritten Mal zum Adlershofer Erfahrungsaustausch eingeladen. 30 interessierte Teilnehmer informierten sich über neue Projekte zu Themen der Bildaufnahme, -verarbeitung, -visualisierung und -übertragung.

Gastgeber war diesmal die GFal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V., die einen kurzen Überblick über ihre verschiedenen Forschungsbereiche gab und das Projekt »Laserbasierte Ledermessmaschine« vorstellte.

Intelligente Bildverarbeitung

Prof. Jörg Krüger vom Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb der TU Berlin, Gastredner des 3. IT-Workshops, stellte die Automatisierungstechnik als verbindende Wissenschaft zwischen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik dar. Kenntnisse aus den Bereichen Aktorik, Sensorik und Steuerungstechnik kommen hier zur Anwendung. Ein Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung seines Bereiches liegt im Bereich der Industriellen Bildverarbeitung. Maschinelles Sehen und Robotik sollen durch intelligente Bildverarbeitung miteinander verbunden werden.

Gefragt waren auch die Präsentationen der teilnehmenden Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. So stellte zum Beispiel Raymond Horn, Geschäftsführer der X-SPEX GmbH, sein neues Projekt »Entwicklung einer modularen DSP-basierten Kamera, Videoaufzeichnung auf RS-MMC« vor. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt informierte über die am



Detektion von Microtropfen in Microtiterplatten

Zentrum vorhandenen Forschungsgeräte wie den Trafic Tower oder die Forschungsmobile zur Erfassung und Auswertung von Verkehrssituationen, da diese Geräte auch anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden können.

Partnersuche

Gemäß dem Ziel des Workshops – Förderung der Kooperation zwischen universitärer Forschung, anwendungsbezogener Forschung und Anwendern hatten die Gäste in der anschließenden Diskussion Gelegenheit, Kooperationspartner für ihre speziellen Probleme im Bereich Bildverarbeitung zu finden. Gelohnt hat der Workshop beispielsweise für das Zentrum für Agrarlandwirtschaftsforschung aus Münchhofe, das in der GFal und dem Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin zwei mögliche Partner für ein neues Projekt fand.

Kontakt:
Susann Niemeyer
Tel.: 6392-2237
E-Mail:
niemeyer@wista.de

Die Workshop-Reihe wird im Herbst fortgesetzt. Bis dahin stehen allen Interessierten Informationen über die Bildverarbeitung in Adlershof im Internet unter www.adlershof.de auf den Wirtschaftsseiten des Bereiches Informations- und Medientechnologie zur Verfügung.

JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

<p>Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10</p>	<p>Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44</p>	<p>LoeweWasser@t-online.de www.loewewasser.de</p>
--	---	---

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsautomaten
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service



Aktuelle Kundenprojekte „IP-VPN Lösungen bei Berlin-Brandenburg-Media GmbH“

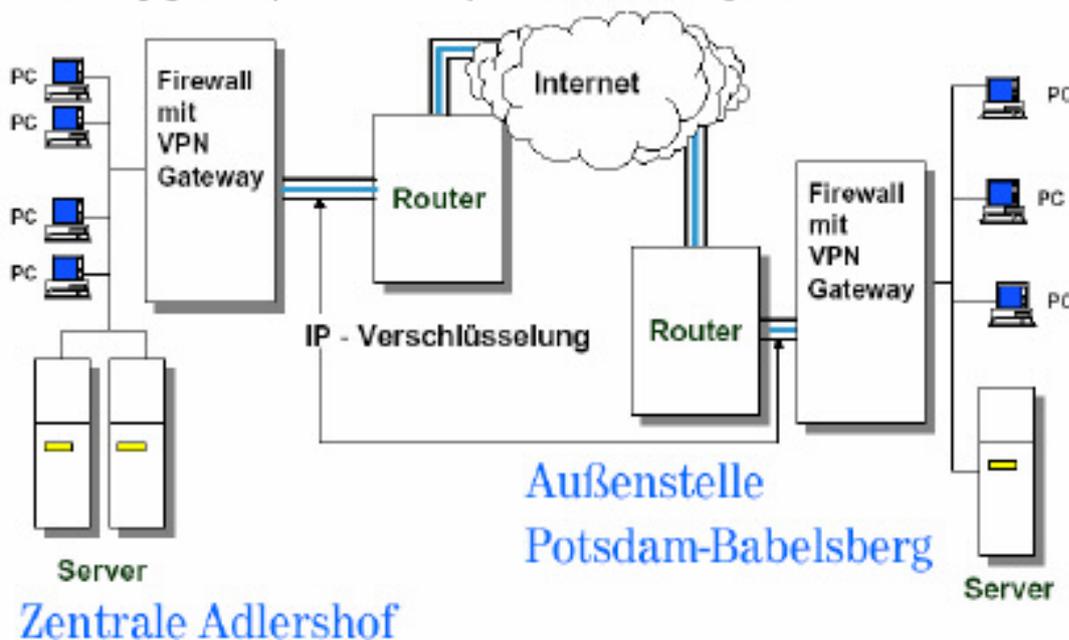
Virtuelle Tunnel für den Datenverkehr. Ein VPN ist die besonders wirtschaftliche Sicherheitslösung für Ihre standortübergreifende Kommunikation. Zum Aufbau einer gesicherten Verbindung zwischen zwei LANs wird hierbei über VPN-Gateways das so genannte Tunneling der Daten realisiert.

Für noch mehr Sicherheit sorgen zudem die Authentifizierung der Kommunikationspartner sowie die Verschlüsselung der Datenübertragung über das IPSec-Protokoll. Das Beste dabei:

Die Standortverbindung wird einfach und kostengünstig über das Internet hergestellt.

Gut gesichert: Standortvernetzung via VPN

Durch den Aufbau eines virtuellen Tunnels im Internet ist die Kommunikation in hohem Maße gegen Ausspähen oder Manipulationen von außen geschützt



Referenz: VPN-Verbindung des Kunden „Berlin Brandenburg Media GmbH“ zwischen Berlin-Adlershof, Agastr. 20 und Film- u. Fernsehzentrum Babelsberg mit eigener Firewall-Lösung.

Die so entstandene Netz-Infrastruktur entspricht für den Endanwender einem herkömmlichen Intranet: Auch vom entfernten Standort aus besteht Zugriffsmöglichkeit auf Netzwerkressourcen, wie etwa einen File-Server. Die Mitarbeiter an verschiedenen Standorten können so gemeinsam im Unternehmensnetzwerk arbeiten. Im Vordergrund steht dabei der geringe technische und finanzielle Aufwand für die sichere Anbindung an die unternehmensweite IT-Infrastruktur. Diese Art der Vernetzung eignet sich für die Anbindung von Filialen (Site-to-Site VPN), aber auch von Heimarbeitsplätzen und mobilen Benutzern (End-to-Site VPN) an das Firmennetz. Die Zusammenarbeit der Standorte in einem Netzwerk dient dabei der Produktivitätssteigerung und einer effizienten Organisation.

Je nach Anforderung beraten wir Sie gern bei der Entscheidung über die geeigneten Wege für Ihre individuelle Lösung.

T-Systems
Network Projects & Services GmbH
 Albert-Einstein-Str. 12
 12489 Berlin

Bernd Neumann – Projektmanagement
 Telefon 6392-7717
 Telefax: 5 30 28 20 72
 E-Mail: Bernd.Neumann01@telekom.de

Ferdinand Großmann - Vertrieb
 Telefon: 7 15 02 35 51
 Telefax: 5 30 28 20 83
 E-Mail: Ferdinand.Grossmann@telekom.de

Die richtige Spürnase

Erfolgreicher Physiker sieht Adlershof auf gutem Wege



bauingenieur war. Jedoch seine wissenschaftliche Laufbahn begann ganz anders: Nach einer Lehre als graphischer Zeichner ließ sich der Hobbyhandballer von seinen Mitspielern zum Besuch der Arbeiter- und Bauernfakultät überreden. Anschließend wurde er zum Kernphysikstudium nach Leningrad geschickt. Dorthin zurück reichen auch heute noch freundschaftliche Bande zu seinen ehemaligen Studienkollegen. So ist Leonhardt Teilhaber einer Firma in St. Petersburg, die im Bereich radioaktiver Strahlenquellen tätig ist.

Mut zum Risiko

Geprägt wurde seine wissenschaftliche Physikerlaufbahn in Leipzig. Anfang der 60er Jahre kam er ins Institut für Angewandte Radioaktivität, das Bestandteil des Zentralinstituts für Isotopen- und Strahlenforschung wurde. Dort war er mehr als 15 Jahre als Vizechef tätig, bevor er 1987 nach Adlershof an die Akademie der Wissenschaften der DDR kam. Leonhardt, der bei C. F. Weiss und Gustav Herz in Leipzig und später bei Klaus Fuchs promovierte, antwortet auf die Frage nach dem Verhältnis von Grundlagen zu Angewandter Forschung mit den Worten seiner Lehrmeister: »Es gibt nur gute oder schlechte Forschung – unabhängig von der Entfernung zur Praxis.« Neben einem guten Forschungsergebnis ist für die Innovation das richtige Timing wichtig und eine gehörige Portion Risikobereitschaft vonnöten. Die brauchte Leonhardt vor allem, als er Anfang der 90er Jahre sein eigenes Unternehmen – IUT – gründete.

Amerikanischer Partner für neue Produktlinie

Schlagzeilen gemacht hat IUT unter anderem mit seinen elektronischen

Minischnüfflern. Das sind Ionenmobilitätsspektrometer (IMS) – Sensoren, die chemische Gefahrstoffe sofort in der Luft messen können. Diese Geräte sind unter anderem im Reichstagsgebäude zum Schutz gegen Terrorangriffe mit Kampfgasen im Einsatz. Ende 2002 hat IUT diesen Bereich an die Dräger Safety AG, Lübeck – die inzwischen eine Dependence in Adlershof haben, bei der auch Leonhardts Sohn Mirko arbeitet – verkauft. Jetzt werden von IUT Applikationen der IMS zum Beispiel für die Schnellbestimmung von Schadstoffen in Altholz, in der Medizintechnik, für die Drogen- und Sprengstoffdetektion oder die Schimmelpilzmessung erstellt.

Doch IUT hat mehrere Standbeine. So ist es akkreditiertes umweltanalytisches Prüf- und Radionuklidlabor, das bis in den Grenzbereich der technologischen Möglichkeiten Analysen vornehmen kann. In der Isotopentechnik ist das Unternehmen firm bei der Herstellung markierter chemischer Verbindungen, die u. a. in der Medizintechnik bei der Identifikation oder Zerstörung von Krebszellen oder bei der Suche nach neuen Pharmaka Anwendung finden. Daneben werden Verfahren der plasmakatalytischen Geruchs- und Abluftreinigung entwickelt.

Gegenwärtig möchte IUT seine Technologiebasis ausbauen und verhandelt mit einem amerikanischen Partner über Unternehmensbeteiligungen. Das bedeutet aber Abgabe von Entscheidungsfreiheit und ist ein bisschen »wie ein Kind ins Heim geben«. Andererseits muss ein Unternehmen wachsen, um zu überleben und das Leben erfordert die Regelung der Nachfolge. Aber es sichert eben auch die jetzigen 25 Arbeitsplätze und neue werden entstehen, so Leonhardt optimistisch.

Als »einen der letzten Profis in der Physik« betitelt Manfred Nolting seinen Kollegen und Geschäftspartner Prof. Jürgen Leonhardt. Anlass war im Juni 2005 dessen 70. Geburtstag. Leonhardt ist Geschäftsführer der Adlershofer I. U. T. Institut für Umwelttechnologien GmbH. Mehr als 50 Patente hat er angemeldet, im Expertenpool der International Atomic Energy Agency (IAEA) zu Isotopenanwendungen ist er und das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Beirat Plasmatechnik berät er. Und Leonhardt, der täglich noch 10 bis 12 Stunden in seinem Unternehmen agiert und »sein umfassendes Wissen mit Ideenreichtum in der Anwendung paart«, hat noch einiges vor.

Wenn der Berg ruft

Seine 70 Lenze sieht man Leonhardt nicht an. Leger in Jeans und mit einem verschmitzten Lächeln lässt er einige seiner Lebensstationen Revue passieren. Seine Spürnase entwickelte sich schon während seiner Kindheit im Erzgebirge: »Da waren die alten Bergwerke, die während des II. Weltkrieges als Luftschuttkeller geöffnet und später durch die Russen mit Geigerzählern nach Uran abgesucht wurden, die uns als Jungs faszinierten«, erinnert sich Leonhardt. Das roch nach Abenteuer, da überall rumzustöbern und so verwundert es nicht, wenn sein erster Berufswunsch Berg-

*Kontakt:
Prof. Dr. Jürgen W.
Leonhardt
Tel.: 6392-5511
E-Mail: leonhardt@
iut-berlin.de
www.iut-berlin.de*

Physik zum Frühstück

Am Sonntag in den Ferien sich an den Stadtrand von Berlin aufzumachen, um sich mit Physik zu beschäftigen? Dafür muss es schon gute Gründe geben – es gibt gleich mehrere:

In Adlershof steht der Elektronenspeicherring BESSY, eine der hellsten Lichtquellen der Welt. Darin rasen Elektronen in einem 240m langen



Sonntägliches Experimentieren bei BESSY im vergangenen Jahr

Vakuumsring mit nahezu Lichtgeschwindigkeit herum und strahlen Licht besonderer Güte ab, die Synchrotronstrahlung.

Endlich mal die Chance, Antworten auf Fragen zu bekommen, wie: Was ist Licht? Und was kann man mit Licht machen? Was ist so besonders an BESSY-Licht? Unter dem Motto »Es werde Licht...« wird anhand von einfachen Experimenten gezeigt, welche zum Teil paradoxen Eigenschaften Licht hat. Es besteht auch die Möglichkeit selber zu experimentieren. Licht ist ein Werkzeug, das sehr präzise, extrem fein und enorm vielseitig ist. Die Synchrotronstrahlung ermöglicht es die Vorgänge im Inneren eines Magneten zu verstehen, sich ein Bild von der ausgeklügelten Architektur eines Proteinmoleküls zu machen oder Zahnräder mit 200 Zähnen herzustellen, die so klein wie ein Stecknadelkopf sind.



Fotos: BESSY

Es gibt Frühstück, natürlich Ringförmiges (wie es sich für BESSY gehört) bei schönem Wetter auch draußen. BESSY lädt alle Interessierten zum unterhaltsamen, physikalischen Frühstück.

Dreimal gibt es »Erhellendes« verdaulich serviert am 10. und 24. Juli sowie 7. August 2005 jeweils um 11.30 Uhr in der Albert-Einstein-Straße 15.

Tickets gibt es zum Preis von 3,00 EUR.

Kontakt:
Dr. Heike Henneken
Tel.: 6392-4922
E-Mail: henneken@bessy.de
www.bessy.de

Australischer Abend

Lagerfeuer und Didgeridoo in Adlershof



Foto: Kevin Connors

Urlaubsstimmung und laue Sommer-nächte auch für Daheimgebliebene oder aus den Ferien bereits Zurückgekehrte: »Down under – Grüße aus Australien« heißt es am Freitag, den 26. August 2005, in Adlershof. Dann lädt der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof wieder alle Mitarbeiter zum Sommerfest auf die Terrasse des WISTA-MG Gebäudes in der

Rudower Chaussee 17/Volmerstraße 2 ein. Getreu dem Motto des Abends wird es natürlich sowohl kulinarisch als auch musikalisch australisch, abgerundet mit spannenden Bildern bzw. Reiseberichten über den fernen Kontinent. Außerdem hat der Australien-Spezialist Boomerangreisen Berlin noch eine Überraschung im Gepäck. Nicht nur ausgesprochene

Australien-Fans werden auf ihre Kosten kommen, wenn das Duo »Didges Brew« mit seinen Didgeridoo-Künsten verblüfft, zu fortgeschrittener Stunde ein gemütliches Plätzchen am Lagerfeuer lockt und Whiskey verkostet werden kann. Für die Kleinsten hat sich die Kindertagesstätte »Spatzen-nest« Kurzweil ausgedacht. Den Abschluss des Abends bildet dann wieder ein zünftiges Feuerwerk.

Im vergangenen Jahr wurde wegen dicker Regenwolken aus dem Terrassen-ein Bunsensaalfest, was der Stimmung aber keinen Abbruch

tat. So kamen letztes Jahr 200 Gäste zum »Irischen Abend«. 2003 wurden die Hüften beim brasilianischen Abend geschwungen. Bereits jetzt Dank an alle Mitwirkenden und Sponsoren des Sommerfestes 2005. Ihre Tischreservierungen nimmt gern Silvana Schneider entgegen.

Kontakt:
Silvana Schneider
Tel.: 6392-2207
E-Mail: schneider@wista.de

Veranstaltungen Juli/August 2005

Juli

Sonntag 10.7.	11.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Physik zum Frühstück: »Ohne Einstein säßen wir im Dunkeln ...« BESSY m. b. H. Albert-Einstein-Straße 15 Anmeldung unter Tel.: 6392-4922, E-Mail: pr@bessy.de, siehe Seite 10
Mittwoch 13.7.	15.00 Uhr	<i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	ISAS-Kolloquium: »Micro X-Ray Fluorescence goes 3D: Oversights and Insights of Archaeometric Objects« PD Dr. Birgit Kanngießer, Institut für Atomare Physik und Fachdidaktik, TU Berlin Institute for Analytical Sciences (ISAS) Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 E-Mail: hfischer@ansci.de; www.ansci.de
Montag 18.7.	11.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Vortrag: »Magnetization dynamics excited with a fs-laser pulse: ultrafast processes and coherent excitations« Prof. Markus Münzenberg, Universität Göttingen BESSY m. b. H. Albert-Einstein-Straße 15, Hörsaal E-Mail: pr@bessy.de, www.bessy.de
Mittwoch- Freitag 20.-22.7.	9.30 - 17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Workshop: »Mars im Wandel« DLR, Institut für Planetenforschung/ Marie Curie Netzwerk MAGE Rutherfordstraße 2 Tel.: 67055-300; E-Mail: Tilman.Spohn@dlr.de; www.solarsystem.dlr.de
Donnerstag 21.7.	15.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Inbetriebnahme der Retentionsbodenfilteranlage Adlershof Projekt GmbH verlängerte Schwarzschildstraße E-Mail: heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de
Sonntag 24.7.		<i>Info</i>	Physik zum Frühstück: »Ohne Einstein säßen wir im Dunkeln ...« siehe 10.7.
Sonntag 7.8.		<i>Info</i>	Physik zum Frühstück: »Ohne Einstein säßen wir im Dunkeln ...« siehe 10.7.
Dienstag 16.8.	19.00 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Siemens Forum: »Wissen schafft Arbeit – Der 'Rohstoff Wissen' als Erfolgsfaktor« Hardy Rudolf Schmitz, Prof. Tränkle, Dr. Eickhoff, Prof. Langhoff SiemensForum Berlin/WISTA-MANGEMENT GmbH Rudower Chaussee 17, Einstein/Newton-Kabinett Tel.: 386 386 386; E-Mail: siemensforum.bln@siemens.com
Donnerstag 18.8.	10.00 - 17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	DRK Blutspende Deutsches Rotes Kreuz Rudower Chaussee 17 Tel.: 80 68 11 22; Zur Blutspende bitte den Personalausweis mitbringen!
Donnerstag 25.8.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft: »Kündigung und -schutz im Arbeitsrecht« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Um Anmeldung unter Tel.: 6392-4567 wird gebeten.
Freitag 26.8.	ab 17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Info</i>	Sommerfest »Australischer Abend« WISTA-MG/Forum Adlershof e. V./ABR siehe Seite 10

August

Anzeige

Preiswert wohnen & kompetent beraten – ganz in Ihrer Nähe



Wir bieten Ihnen moderne Wohnungen in

Altglienicke • Baumschulenweg • Plänerwald
Niederschöneweide • Treptow

zu günstigen Preisen, ohne WBS, Wohnungen mit Wintergarten, Fernwärme, auf Wunsch kostenlose Grundrissveränderungen, gepflegtes Wohnumfeld, gute Verkehrsanbindungen, Kitas und Schulen in der Nähe.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wohnungsgenossenschaft Altglienicke eG
Schönefelder Chaussee 245, 12524 Berlin

Tel.: (030) 678 068 0 - Sekretariat

Tel.: (030) 678 068 14 - Wohnungswirtschaft, Frau Stumm

E-mail: wg-altglienicke@t-online.de



Dienstag 5.6.	17.15 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<p>Physikalisches Institutskolloquium: »Nanoanalytische Charakterisierung von Sensorwerkstoffen mit dem analytischen TEM«</p> <p>Prof. Dr. Klaus Wetzig, Institut für Festkörperanalytik und Strukturforschung Dresden Institut für Physik der HU Berlin Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal Tel.: 2093-7600</p>
Mittwoch 6.7.	17.15 - 18.45 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<p>Psychologisches Institutskolloquium: »Unbewusste Beziehungsregulierung im Alltag und bei verschiedenen Krankheitsgruppen«</p> <p>Prof. Dr. Rainer Krause, Universität Saarbrücken, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie Institut für Psychologie, HU Berlin Rudower Chaussee 18, Wolfgang-Köhler-Haus, Raum 3/201 (Altbau) Tel.: 2093-9330; http://www.psychologie.hu-berlin.de</p>
Donnerstag 7.7.	15.00 - 17.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	<p>Ringvorlesung »Themen der Informatik im historischen Kontext« »Geschichte der KI in Deutschland (Zusammenfassung)«</p> <p>Prof. Dr. Jörg H. Siekmann Institut für Informatik, HU Berlin Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001) www.informatik.hu-berlin.de/ Ringvorlesung</p>

vorlesungsfreie Zeit: 17.7. - 16.10. 2005

Wahl des neuen HU-Präsidenten: 12. Juli

10. Berliner Tag der Mathematik

1.000 Nachwuchsmathematiker testeten ihr Wissen in Adlershof

Am Samstag, den 4. Juni war es wieder soweit: Voll Spannung von vielen kleinen Rechenkünstlern erwartet, fand der Berliner Tag der Mathematik auf dem Campus in Adlershof statt. 1.000 Schüler von Berliner und Brandenburger Gymnasien und Gesamtschulen knobelten vormittags an kniffligen mathematischen Aufgaben. Sie stritten um attraktive Geld- und Buchpreise in den Mannschaftswettbewerben der Klassenstufen 7/8, 9/10 und 11-13.

Mathematik unterhaltsam

Am Nachmittag gab es ein buntes Programm mit Vorträgen und Präsentationen rund um die Mathematik. So konnten die Schüler beispielsweise etwas über die Mathematik erfahren, die in fußballspielenden Robotern steckt. Kleine Aktienspekulanten waren richtig aufgehoben beim Minikurs über die Mathematik von Börsenkursen. Wer an der »höheren Mathematik« interessiert war, ließ sich in die

großen offenen Probleme einweihen, mit denen sich Mathematiker heute beschäftigen. Und diejenigen, die nach dem harten Kopftraining am Vormittag auch ein wenig Spaß haben wollten, wurden mit Kuriosen und Interessantem aus der Welt der Mathematik unterhalten.

Schirmherr der Veranstaltung war der Berliner Schulsenator Klaus Böger, der wegen des Tages der offenen Tür im Berliner Abgeordnetenhaus durch den Fachreferenten für Mathematik und Naturwissenschaften, Herrn Bänisch, vertreten wurde. Dieser nahm gemeinsam mit dem Gesandten der norwegischen Botschaft, Andreas Gaarder, dem ehemaligen Präsidenten des Rotary Clubs Berlin Schloss Köpenick, Dr. Gerd Schmidt und Vertretern der anderen Sponsoren die Ehrung der Sieger vor.

Veranstaltet wurde der Tag von den mathematischen Forschungseinrichtungen der Berliner Universitäten und der Technischen Fachhochschule,



Foto: HU
Man konnte förmlich die »Köpfe rauhen sehen« beim 10. Berliner Tag der Mathematik

dem Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin, dem Karl-Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik sowie der Bertha-von-Suttner-Oberschule.

Wirtschaft unterstützt Nachwuchs

Damit die Gewinner beim Berliner Tag der Mathematik auch entsprechend prämiert werden konnten, wurden

Sach- und Geldpreise über Spenden eingeworben. Besonderer Dank gilt daher der Siemens AG, dem Rotary Club Berlin Schloss Köpenick, der Norwegischen Botschaft, dem Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin, dem Karl-Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik sowie der Bertha-von-Suttner-Oberschule für Ihre finanzielle Unterstützung. Buchpreisspenden kamen von der Paetec Duden GmbH sowie den Verlagshäusern Springer, Vieweg, Spektrum der Wissenschaft, sowie Birkhäuser. »Paetec Duden unterstützte uns auch beim Druck von Programm und Poster. Von der WISTA-MANAGEMENT GMBH erhielten wir mietfrei Räume zu unserer Verfügung«, so HU-Professor Klaus Mohnke, einer der Hauptorganisatoren in diesem Jahr.

Ausgezeichnete Bedingungen

Seit dem Umzug des Instituts für Mathematik der HU nach Adlershof im Jahr 2001 war es das zweite Mal, dass diese Veranstaltung hier stattfand. »Die Bedingungen dafür haben sich seitdem spürbar verbessert«, befand Mohnke. Während das Vortragsprogramm in den technisch gut ausgerüsteten Hörsälen des Erwin Schrödinger-Zentrums stattfand, waren für den Wettbewerb selbst der größte Adlershofer Veranstaltungsraum – der Bunsensaal – sowie die Räumlichkeiten von Adlershof Con.vent. in der Rudower Chaussee 17 reserviert. Hier bot sich den Teams von drei bis fünf Schülern genügend Platz, um jeweils an einem Tisch ihre Aufgaben zu lösen. Daneben hatte das Lavazza-Café »Kamee« für diesen Tag extra geöffnet. Auch die Siegerehrung, an der ca. 400 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern und Eltern teilnahmen, wäre ohne Bunsensaal kaum möglich gewesen: die Humboldt-Universität besitzt hier in Adlershof keine Räume mit dieser Kapazität.

Kontakt:

Prof. Klaus Mohnke

Tel. 2093-1814

E-Mail:

tdm@mathematik.hu-berlin.de

www.mathematik.hu-berlin.de

shortcuts

Bewerben.

Kreative Köpfe aus allen Branchen können sich noch bis zum 31. Juli 2005 um den Innovationspreis Berlin/Brandenburg 2005 bewerben. Der mit 10.000 Euro pro Gewinner dotierte Preis wird für herausragende Produkt-, Dienstleistungs- und Verfahrensinnovationen ver-

liehen. Maximal fünf Kandidaten können ausgezeichnet werden. Der Innovationspreis hat sich als internationales Gütesiegel und wirkungsvolles Marketinginstrument etabliert. Er wirkt imagebildend für die teilnehmenden Unternehmen. Preisträgerinnen und Preisträger konnten ihren wirtschaftlichen Erfolg durch die Auszeichnung nachweislich steigern. Teilnahmeunterlagen können bei Golz + Friends (Postfach 39 01 07, 14091 Berlin) angefordert oder im Internet unter www.innovationspreis.de heruntergeladen werden.

Neu am Standort

Informations- und Kommunikationstechnologien

Das **Systemhaus TSI Telematic Solutions International** in der Rudower



Chaussee 29 liefert Komplettlösungen zur GPS-Ortung und Fernüberwachung von Fahrzeugen (Transportfahrzeuge, Baumaschinen, PKW, Schiffe, sonstige Wasserfahrzeuge) und Objekten (Container, Trailer) oder Personen und zur Fernsteuerung-/überwachung stationärer Anlagen jeder Art, wie Heizstationen, Klimaanlage oder z. B. Kühlhäuser auf der Basis des Mobilfunks. Mittels einer PC-basierten Landkarte ist eine einfache Web-basierte Disposition von Fahrzeugen oder in Kombination mit beliebiger Sensorik auch eine Diebstahl-Überwachung dienstlicher wie privater Fahrzeuge möglich. Das Besondere ist die Alarmierung bei Diebstahl mittels eines automatischen Sprachanrufes, der die genaue Position, die Geschwindigkeit und Fahrtrichtung angibt.

Kontakt:

Günter Baumgarten

Tel.: 6392-6155

E-Mail:

g.baumgarten@tsi-telematic.com

www.tsi-telematic.com

Logitive Systems

Shahid Salim, mit

Sitz in der Rudower Chaussee 29 entwickelt und berät



rund um die Bereiche Soft- und Hardware, IT-Dienstleistungen und Telekommunikation. Eins der Standbeine ist die Entwicklung von open source basierter Anwendersoftware.

Kontakt:

Shahid Salim

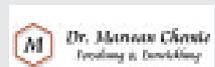
Tel.: 6392-1095

E-Mail: info@logitive.de

www.logitive.de

Umwelt-, Bio- und Energietechnik

Die ebenfalls im IGZ, in der Rudower Chaussee



29, angesiedelte Firma **Dr. Marwan Chemie, Forschung & Entwicklung** stellt durch tiefgreifend praktische Kenntnisse auf dem Gebiet der Nanotechnologie nanostrukturierte Metalle und Legierungen her. Mittels experimenteller Nutzung der Kalten Fusion arbeitet das Team an der Entwicklung und Massenfabrikation eines Energieversorgungsgerätes zur täglichen Anwendung im industriellen und häuslichen Gebrauch.

Kontakt:

Dr. Jan Marwan

Tel.: 6392-2566

E-Mail: Jan_Marwan@yahoo.ca

Nicht mehr am Standort

- Ingenieurbüro Dr. Dietrich

Ackermann

- CuriMed

- EVITEC Olaf Haffner

- ADN Advanced Database Network Distribution GmbH

- TC TrustCenter Berlin AG

- Quarterwave GmbH

Gebaut.

Am 9. Juni feierte die Berlin-Brandenburg-Media GmbH Richtfest für ein neues Studio in der Medienstadt an der Agastraße. Die 1.400 Quadratmeter große Halle wird in Leichtbauweise errichtet und kostet rund 1,2 Millionen Euro. Bereits Ende Juli soll sie fertig sein. Dann verfügt der Standort über acht Studios. Ab September ist der Bau Schauplatz der Außenaufnahmen für eine neue Telenovela der ARD. www.studio-berlin.de

Gegründet.

Am 10. Juni 2005 wurde die arts and stage academy (asa), ein in Europa bislang einzigartiges Referenzprojekt für die privat finanzierte, künstlerisch-technische Aus- und Weiterbildung von Bühnen- und Szenenbildnern als gemeinnütziger Verein in Adlershof gegründet.

Zu den zwölf Gründungsmitgliedern des Vereins zählen die asa-Initiatoren Prof. Andrea Kleber, Leiterin des Masterstudienganges »Bühnenbild« an der Technischen Universität Berlin, Josef Jumpers, Leiter Creative Management, RTL CREATION, Peter Brügge- mann, Geschäftsführender Gesellschafter der ideaa Messe- und Dekorationsbau GmbH Berlin sowie Uwe Behns, Geschäftsführender Gesellschafter der media academy GmbH Berlin. Das Projekt wird unterstützt vom Berliner Senat und von der WISTA-MANAGEMENT GMBH. www.ideaa.de

Gestartet.

Bundesumweltminister Jürgen Trittin hat am 16. Juni im Adlershofer Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ) zur Teilnahme am bundesweiten Architekturwettbewerb »Photovoltaik und Design« aufgerufen. Ziel ist es, Gebäudegestaltung und Photovoltaik-Nutzung innovativ

miteinander zu verbinden, wie dies z. B. im UTZ umgesetzt wurde: Solarpaneele prägen hier in optisch attraktiver Weise die Fassade. Den fünf Gewinnern winken jeweils 20.000 Euro. Daneben sollen ausgewählte Projekte eine Förderung als Demonstrationsvorhaben aus dem »Investitionsprogramm zur Verminderung von Umweltbelastungen« des Bundesumweltministeriums erhalten. Die Wettbewerbsbeiträge sollen sich auf Planungen, auf »Projekte im Werden« und nicht auf bereits fertiggestellte Projekte beziehen. Neubauten werden dabei ebenso berücksichtigt wie Umbaumaßnahmen im Gebäudebestand. www.bmu.de



Gewählt.

Am 11. Mai 2005 wurde der neue Vorstand des FORUM Adlershof e. V. gewählt. Vereinsvorsitzender ist Hardy Schmitz (WISTA-MG), sein Stellvertreter Prof. Eberhard Jaeschke (BESSY), Geschäftsführer/Schatzmeister Dr. Stephan Mory (LTB) und Beisitzer ist Dr. Wolfgang Schmahl (iffm). Gegenwärtig hat der im Sommer 1999 gegründete Verein 79 Mitglieder, davon sieben Frauen. Bereits in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen wie beispielsweise der Business Lunch – ein monatliches Mittagessen mit einem kurzen Referat eines Gastes über

interessante wirtschaftspolitische Fragen – sollen auch für Nicht-Mitglieder stärker offen stehen. www.adlershof.de/partner

Verschlüsselt.

Offiziell enthüllt wurde am 2. Juni die an der Einmündung Brook-Taylor-/Carl-Scheele-Straße stehende Stahlskulptur des Berliner Künstlers Nils- R. Schultze. Wie Mitarbeiter und Besucher des Adlershofer Geländes bereits probieren konnten, hat hier nur den Durchblick, wer am richtigen Standpunkt steht. Erst dann ist es möglich, die sich aus den Aussparungen in den beiden drei Meter hohen und vier Meter breiten Stahlplatten ergebenden, verschlüsselten Botschaften zu lesen. Das Kunstwerk ist eine der Stationen des von der WISTA-MANAGEMENT GMBH initiierten Projektes »Gedanken-Gang« und heißt »Versteckte Botschaften«. Informationen zu dieser und weiteren Stationen des Adlershofer Lehrpfads gibt es auch unter www.adlershof.de



Foto: FOEN X

Anzeige

Abkühlungsprämie...

bedeutet für Sie: Sie erhalten für jeden Auftrag ab 111,- Euro Nettowarenwert **einen Kasten Mineralwasser gratis** zu Ihrer Ware dazu!*

Lehnen Sie sich zurück und genießen den Sommer mit Satz nach Vorne!

Geschäftsausstattungen · Flyer · Broschüren · Werbemittel · Kataloge · Textildruck · u.v.m. von SNV

* Das Angebot gilt für Firmen auf dem Gelände der WISTA und der Media City bis 31. 8. 2005 gegen Vorlage dieses Coupons!
Die Lieferung der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.



Grafik · Satz · Druck · Veranstaltungsservice

SATZ NACH VORNE
Agastraße 24 · 12489 Berlin

fon: (0 30) 67 04 45 80
(0 30) 67 04 45 81
fax: (0 30) 67 04 45 80
e-mail: satznachvorne@aol.com

Grüne Oase mit Aktivangeboten

Aktuelle Planungen für den Landschaftspark Johannisthal/Adlershof vorgestellt

Fans des Landschaftsparks Johannisthal/Adlershof können sich freuen: Die bisherigen Sport- und Erholungsangebote dort sollen ausgebaut werden. Planungen sehen vor, dass der Park ein Multifunktionssportfeld mit Kunststoffbelag und Fangzaun für Fußball, Handball und Basketball für Jedermann, außerdem Kinderspielplätze und vielleicht eine Grillfläche erhalten soll. Diese Nutzungen sind in den Aktivkammern des Parks vorgesehen. Zudem werden die Anbindungen des Parks über so genannte Fugen an den Segelfliegerdamm und den Eisenhutweg hergestellt.

Schon heute Eldorado für Skater

Der 65 ha große Landschaftspark ist zugleich Natur- und Landschaftsschutzgebiet. Es bestehen bereits drei gestaltete Aktivkammern am Südrand: »Blütenmosaik«, »Himmelsspiegel« und das »Rollfeld« für Skater und Skateboarder, die bekannteste und populärste. Hinzugekommen sind kürzlich durch Eigeninitiative ein phänologischer Garten des Institutes für Geographie der Humboldt-Universität zu Berlin und als Zwischennutzung ein, durch eine Baufirma gesponserteres, Beachvolleyballfeld auf einer benachbarten Fläche.

Gestaltungsvorschläge

Vier Planungsbüros (bgmr Becker Giseke Mohren Richard, E.F.E.U. Landschaftsarchitekten, Extern und Planungsbüro Thomanek + Duquesnoy) wurden mit Planungen für die noch zu gestaltenden Bereiche beauftragt. Auf einer Bürgerinformationsveranstaltung des Bezirksamtes Treptow-



Köpenick am 16. Juni 2005 im Rahmen des regelmäßigen »Runden Tisches« des Fördervereines für den Landschaftspark e. V. stellten diese ihre Gestaltungsvorschläge vor, die auf breites Interesse stießen.

»Räume zum Spazieren und Verweilen« sollen so z. B. in den westlichen Bereichen am Wohngebiet »Wohnen Am Landschaftspark« entstehen: dies umfasst Spielplatzflächen, eine Obstbaumwiese und auch Freiflächen mit vereinzelt Bäumen als Schattenspender und Picknickflächen. Die Anwohner wollen dabei selbst aktiv werden und die Obstbaumwiese mit entwickeln und betreuen.

In der Südfuge sind farbig gestaltete parallele Pflanzstreifen (z. B. Erika), Kiefernreihen sowie der Erhalt der vorhandenen Obstbäume und einer großen Eiche im Eingangsbereich vorgesehen.

Die sportlich Aktiven sind dagegen sowohl im Bereich um den Sportplatz am Segelfliegerdamm – hier wurde gerade die bezirkliche Sportanlage erneuert und steht für den Vereinssport zur Verfügung –, auf dem Basketballfeld, das zukünftig öffentlich zugänglich sein

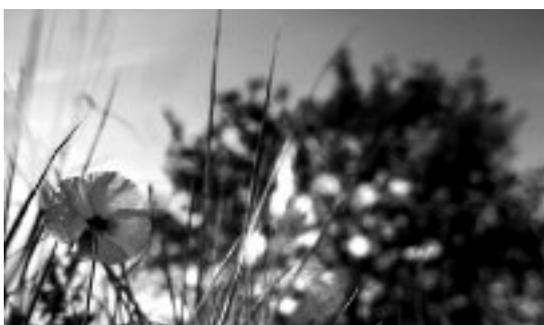
wird und in einer Nordkammer im Bereich Groß-Berliner Damm, wo ein Multifunktionssportfeld entstehen soll, gut aufgehoben. Im letzteren Bereich hat der Rotary-Club Treptow-Köpenick und die TÜV-Akademie bereits Unterstützung für die Errichtung und Betreuung zugesagt.

In vielen der bereits im Grundgerüst fertig gestellten Kammern soll der Naturschutz thematisch im Vordergrund stehen.

Wie geht's weiter?

Die vorgestellten vier Planungen werden als Bauplanungsunterlagen durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung geprüft und müssen anschließend durch den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses bestätigt werden. Wenn von dort grünes Licht kommt und die Mittel bewilligt werden, können detaillierte Ausführungsplanungen und die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen. Möglich ist, dass die Baumaßnahmen mit vorbereitenden Beräumungen noch in 2005 beginnen und die Landschaftsbaumaßnahmen dann 2006/2007 durchgeführt werden.

Kontakt:
Frank Lauterbach
c/o Förderverein
Landschaftspark
Johannisthal/
Adlershof e. V.
Tel.: 6392-6330
Email:
info@foerderverein-
landschaftspark.de
www.foerderverein-
landschaftspark.de



Blue Monday in Adlershof



Fotos: Adlershof Projekt

Am 30. Mai war »Blue Monday« in Adlershof. Gemeinsam mit den Veranstaltern ap 35 GmbH, Agentur für architecture management & relationship marketing aus München, begeisterte die Adlershof Projekt GmbH rund 100 Führungskräfte der Immobilienbranche mit dem Event, das in den beiden denkmalgeschützten Laborhäuschen des Forums (zwischen Erich-Thilo-Straße und Newtonstraße) stattfand. Als besonderes Highlight wurden mit freundlicher Genehmigung der Humboldt-Universität zu Berlin Führungen durch den historischen Windkanal angeboten, die bei den Gästen auf großes Interesse stießen. Der Blue Monday ist eine Kombination aus Wissenstransfer und Kommunikation in lockerer Atmosphäre. Zu diesem Zweck wurden sowohl die Laborhäuschen als auch der Windkanal illuminiert. Dies gab den Rahmen für

eine gelungene Veranstaltung, die Berlin Adlershof als Investitionsstandort in ein positives Licht rückte. Die Resonanz war gut: Nachdem Adlershof in den vergangenen Jahren weniger im Fokus der Immobilienbranche stand, wird die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien heute als Wachstumskern im Südosten Berlins mit erstaunlichen Entwicklungsaussichten und einer hervorragenden Infrastruktur gesehen.



Adlershofer Entwicklungsträger bei der Wissenschaftsnacht

Natürlich war Adlershof Projekt auch in diesem Jahr bei der »Langen Nacht der Wissenschaften« am 11. Juni. Mit



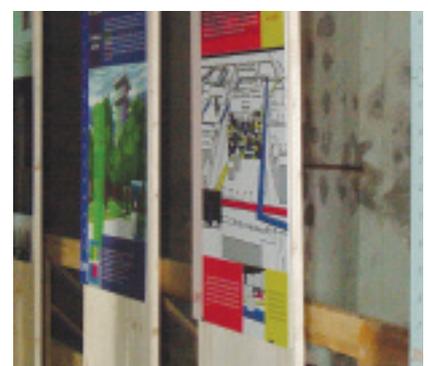
der »Tour de Soleil«, die auf große Resonanz stieß, positionierte sich Adlershof als Kompetenzzentrum für die Technologiefelder Photonik und optische Technologien sowie Umwelt-, Bio- und Energietechnologie. Der Velo-Taxi Shuttle, der Besucher zu insgesamt sechs Solar- und Ökologieprojekten am Standort brachte, war bis zuletzt stark frequentiert. Die Ausstellung »Adlershof im Wandel der Zeit – Vom ersten deutschen motorisierten Flugplatz zur Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien«, von der Sache her eher »trockene Materie«, stieß mit ihrem historisch

gespannten Bogen, der 1909 begann und bei der Vision 2010 endete, auf erfreuliches Interesse. Bis kurz nach Mitternacht informierten sich Besucher anhand der rund 28 Ausstellungstafeln über die spannenden Entwicklungsstufen, die das Gelände in den letzten fast 100 Jahren durchlaufen hat. Die Inhalte der Ausstellung werden unter adlershof.de ins Internet gestellt und in den folgenden Monaten an verschiedenen Orten nochmals gezeigt werden.

Wettbewerbsausstellung »Die Schwinge des Adlers«

Wie bereits in »Adlershof Aktuell« berichtet, schrieben Adlershof Projekt und ideaa Messe- und Dekorationsbau in Kooperation mit der Technischen Universität Berlin im Herbst 2004 den Ideenwettbewerb »Die Schwinge des Adlers« aus. Nachdem der Wettbewerb am 17. Februar 2005

mit der Präsentation der Entwürfe vor einer Jury endete, wurden den drei Gewinnern am 8. Juni 2005 im Motorenprüfstand ihre Preise verliehen. Anlässlich dieser Veranstaltung publizierten Adlershof Projekt und ideaa einen Katalog, der als Referenz für die Studenten dienen soll und detailliert



die Entwürfe der insgesamt 13 Studentengruppen dokumentiert. Das Geschehen wurde durch eine Ausstellung eingeraht, die ebenfalls die

wesentlichen Vorschläge und Ideen für ein Leitsystem visuell ansprechend zusammenfasste. Diese Ausstellung wird demnächst auch im Gebäude der

WISTA-MG und der Adlershof Projekt in der Rudower Chaussee 17 zu sehen sein.

Europäische Solar-Bauausstellung 2005 beendet

Mit dem Bereich rund um die Walter-Huth-Straße hat sich das Projekt »Wohnen Am Landschaftspark« in der Zeit vom 20. Mai bis 19. Juni 2005 als einziger Berliner Teilnehmer an der Europäischen Solar-Bauausstellung 2005 beteiligt. Ziel

Kontakt:
Christine Bergemann
Tel.: 6392-3927
E-Mail:
christine.bergemann@adlershof-projekt.de

der Ausstellung war es, der Öffentlichkeit den Umgang mit regenerativen Energien und ökologischen Bauformen näher zu bringen und eine größere Sensitivität gegenüber dem Gebrauch von fossilen Brennstoffen zu erlangen. Die von

der Adlershof Projekt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung durchgeführte Ausstellung hat sich einer zufrieden stellenden Popularität erfreut. So kamen im Ausstellungszeitraum mehr als 2.500 Besucher zu den besonderen Aktionen, die in Form von Diskussions- und Vortragsabenden, einer selbsterläuternden Ausstellung und Besichtigungen der mehr als 20 teilnehmenden Häuser durchgeführt wurden.

Auch nach dem offiziellen Ende der Ausstellung wird es möglich sein, Häuser, die im Passivhaus- bzw. Niedrigstenergiestandard errichtet wer-



den, zu besichtigen. Hierzu bedarf es allerdings persönlicher Terminvereinbarungen.

Roadshow Adlershof 2005



Zusammen mit Standortpartnern besucht Adlershof Projekt in diesem Jahr die großen Wirtschaftszentren Deutschlands, um für die Standortvorteile von Berlin Adlershof zu werben und insbesondere Unternehmen aus der Medienbranche für eine Ansiedlung zu gewinnen.

Kontakt:
Heidrun Wuttke
Tel: 6392-3924
E-Mail: *heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de*

70 Medienvertreter kamen zur Auftaktveranstaltung am 14. Juni 2005 abends in die Abteilung Luftfahrt des Deutschen Museums. Ein gutes Resultat, wenn man bedenkt, dass Adlershof in der Münchner Branche bisher wenig bekannt war. Statt »beleuchtete Äcker« zu zei-

gen, die es bekanntlich auch woanders gibt, präsentierte sich Adlershof mit spannenden Erfolgsgeschichten der hier ansässigen Unternehmen.

Besondere Nähe

Das Interesse der Besucher war groß, auch die Überraschung, dass sich im Südosten Berlins, mit direkter Verbindung zum Flughafen Schönefeld und demnächst zur Autobahn A113 einer der vielseitigsten Medienstandorte in unmittelbarer Nähe zum Wissenschafts- und Technologiepark sowie zur Humboldt-Universität zu Berlin befindet. Die Botschaft kam an: Diese besondere Nähe schafft die besten Voraussetzungen für Synergien und erfolgreiche Kooperationsprojekte. Positiv wurde auch die neue Medienbroschüre bewertet, die einen weiten Bogen spannt: Von den ersten Filmen, die hier in den zwanziger Jahren gedreht wurden bis hin zu den heutigen zukunftsweisenden Aktivitäten wie z. B. die Übertragung aller WM-Fußballspiele 2006 im Berliner Olympiastadion in neuer Bildqualität (High

Definition-Standard) durch Studio Berlin Adlershof.

Die nächste Roadshow findet Anfang September 2005 in Berlin Adlershof statt, voraussichtlich anlässlich der Eröffnung der Autobahnanschlussstelle Adlershof.

Ankündigung

Im Bereich der Autobahnanschlussstelle, die Anfang September 2005 eröffnet wird, führte die Adlershof Projekt in den vergangenen zwei Jahren umfangreiche Bauleistungen zur Herstellung und Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur durch. Mit der Fertigstellung der Retentionsbodenfilteranlage zur umweltschonenden Behandlung von Regenwasser im Entwicklungsgebiet ist nun ein weiterer Meilenstein in der Gesamtentwicklung von Berlin Adlershof erreicht. Am 21. Juli 2005 um 15.00 Uhr wird die Retentionsbodenfilteranlage in Betrieb genommen. Treffpunkt ist die verlängerte Schwarzschildstraße.

Wieder Kanzlerduelle in Adlershof?

Angela Merkels Verbindungen zu Adlershof

Blickt ganz Deutschland demnächst wieder auf Adlershof? Knapp drei Jahre ist es her, dass sich die Spitzenkandidaten im Bundestagswahlkampf zum TV-Duell in Adlershof trafen – und das gleich zwei Mal. Die Kanzlerduelle haben die Studio Berlin Gruppe und Adlershof als Medienzentrum deutschlandweit bekannt gemacht. Und der Standort wächst weiter. Studio Hamburg investiert in diesem Jahr rund zehn Mio. Euro hier. Gerade wird eine Leichtbauhalle für Außenaufnah-

Adlershof tätig, auf bis zu 400 meist frei Beschäftigte wächst die Belegschaft bei Großproduktionen.

Schlagabtausch Schröder-Merkel

Kaum waren Neuwahlen im Gespräch, schon debattierten ARD, ZDF, RTL und N 24 über die Linie für die kommenden TV-Duelle von Kanzler Schröder und Herausforderin Merkel. Wie 2002 sollen zunächst RTL und Sat.1 sowie anschließend ARD und ZDF

letzten Bundestagswahl soll es aber weniger Regeln geben.

Merkels Heimspiel?

Für die CDU-Vorsitzende und Kanzlerkandidatin könnten die TV-Duelle in Adlershof ein Heimspiel werden. Angela Merkel kennt Adlershof. Als Physikerin hat sie acht Jahre hier an der Akademie der Wissenschaften der DDR experimentiert und geforscht. Ihr Ehemann, Joachim Sauer, ist Professor für Quantenchemie an der Humboldt-Universität zu Berlin auf dem Campus Adlershof.

15 Jahre nach der Wiedervereinigung könnte Angela Merkel als erste Frau, als erste Ostdeutsche, und als erste Naturwissenschaftlerin in der Geschichte der Bundesrepublik ins Kanzleramt einziehen. Eine Kanzlerin, die um die Bedeutung von Wissenschaft für den Wirtschaftsstandort Deutschland weiß. Sie könnte zeigen, ob und wie sich ihre Erfahrungen als Wissenschaftlerin in innovationsfreundliche Politik umsetzen lassen.



Edmund Stoiber und Gerhard Schröder beim Kanzler TV-Duell vor drei Jahren

men auf dem Gelände von Studio Berlin errichtet. Darüber hinaus wurde der Bau des ersten deutschen HDTV-Übertragungswagens für die hochauflösende Fernsehertechnik beauftragt, der pünktlich zur Fußball-WM 2006 im Einsatz sein wird. Außerdem hat sich die NDR-Tochter Studio Hamburg in Adlershof als eine der wichtigsten Adressen der regionalen Filmwirtschaft einen Namen gemacht. Produziert wird für das Kino (»Good Bye, Lenin«) und vor allem für das Fernsehen (»Akte«). 145 Angestellte sind in

jeweils ein Duell zwischen Schröder und Merkel zeitnah vor dem voraussichtlichen Wahltermin im September zeigen. Bisher ist bekannt: »Die Sendungen sollen 75 Minuten dauern, aus einem Studio in Berlin ausgestrahlt werden und in der selben Dekoration stattfinden.« Im Vergleich zu den TV-Duellen vor der



Verwaltungstrakt von Studio Berlin Adlershof



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



Tagespauschale ab 36,00 €

Adlershof auf der LASER 2005

Die WISTA-MANAGEMENT GMBH präsentierte sich zusammen mit 16 Firmen und Instituten – fünf davon aus Adlershof – auch auf der diesjährigen Messe »Laser 2005. World of Photonics« vom 13. bis 16. Juni in München. Die LASER 2005 gilt mit mehr als 1.000 Ausstellern als wichtigste nationale und internationale Messe der Branche.



Adlershof warb mit seinem hohen Forschungs- und Entwicklungspotenzial im Bereich Optischer Technologien. So stellte beispielsweise das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) eine Neuentwicklung hochbrillanter Diodenlaser vor, die in einer weltweit einzigartigen Schichttechnologie gefertigt wird. Die

Ausgangsleistung dieser so gefertigten Diodenlaser

Kontakt: Dr. Bernd Ludwig
Tel.: 6392-2252
E-Mail: b.ludwig@wista.de
www.adlershof.de

konnte seitdem um 20 Prozent gesteigert werden. Adlershof stellte daneben auch sein Angebot an komplexen Dienstleistungen für technologiebasierte Unternehmen, Start-ups und Unternehmer zur Unterstützung der Erweiterung und Internationalisierung ihres Unternehmens vor.

Während des »International Business Breakfast«, zu dem die WISTA-MG am Morgen des 15. Juni eingeladen hatte, wurden neue Kontakte zu Unternehmen aus den Partner-Clustern Tucson (USA) sowie Ottawa (Kanada) geknüpft sowie die bisherige Kooperation vertieft.

AEMTEC 2 holt den WISTA-CUP

Zum vierten Mal wurde am Samstag, dem 18. Juni 2005 auf dem Gelände des Berliner Tennisclubs WISTA das Kleinfeldfußballturnier um den WISTA-CUP ausgetragen. Dieses Jahr war die Mannschaft von AEMTEC 2 erfolgreich. Im Spiel jeder gegen jeden platzierte sie sich knapp vor dem Team ENZ-Ingenieurbüro und dem BTC-WISTA. Die Mannschaften von AEMTEC 1 und die Cupverteidiger ACA/BFU belegten die folgenden Plätze. Im Anschluss konnten sich die Teams bei Bier und Grillfleisch stärken und auch noch ein wenig Tennis »schnuppern«. Das Team von der

DreiD Medienservice GmbH sorgte für einen Supersound und tolle Beleuchtung. Wer Lust bekommen hat, regelmäßig Fußball zu spielen, ist in der »Betriebssportgruppe Hallenfußball«, die sich aus Spielern von ansässigen Firmen und Instituten zusammensetzt, jeden Dienstag von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr in der alten ADW-Halle gegenüber dem IGZ (Hangar neben Messer-Griesheim) willkommen. Hier werden noch neue Mitglieder gesucht. Der Jahresbeitrag beträgt 25 Euro, die Spieler sind zwischen 25-65 Jahre alt, es wird flott aber extrem fair gespielt. Gastspieler können gern zur Probe vorbeikommen.

Kontakt:
Ralf Thiede
Tel.: 6392-3112
E-Mail: thiede@azura-laser.de

Der Steuertipp

Kontoabruf - Bankgeheimnis gelüftet

Das »Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit« ermöglicht seit dem 1. April 2004 den Kontoabruf.

1. Finanz- und andere Behörden (Finanzamt, Arbeitsamt, BaföG-Amt, u. ä.) dürfen von allen privaten und Geschäftskonten in Deutschland die »Stammdaten« (Nummer eines Kontos/Depots; Tag der Errichtung/Auflösung des Kontos/Depots sowie Name, Geburtstag des Inhabers und der Verfügungsberechtigten) abrufen. Es dürfen keine Sammelanfragen erfolgen und zunächst auch keine Kontostände und -bewegungen abgefragt werden.

2. Ab 1. Juli 2005 gilt die neue EU-Zinsrichtlinie. Deutsche Finanzbehörden erhalten Kontrollmitteilungen über Zins-einnahmen deutscher Kontoinhaber. (Belgien, Luxemburg, Österreich und die Schweiz melden die Zinsen nicht. Sie belegen die Erträge mit einer Quellensteuer in Höhe von 15 % bis 35 %.)

3. Rentenversicherungsträger, Pensionskassen und andere Versicherer müssen seit 1. Januar 2005 Kontrollmitteilungen über Zahlungen an die Finanzbehörden machen.

Es genügt, aufgrund konkreter Momente oder allgemeiner Erfahrungen einen Grund zur Aufklärung zu haben. Vor einem Kontoabruf wird der Steuerpflichtige grundsätzlich um Aufklärung selbst gebeten.

Meine Tipps:

- Sind alle Ihre Konten erfasst und alle Einnahmen an das Finanzamt gemeldet?
- Sind Ihre Freistellungsaufträge den neuen Bedingungen angepasst?
- Zeigen Sie Bereitschaft bei Anfragen des Finanzamtes und legen Sie glaubhaft Ihre Argumente dar! Nehmen Sie fachmännische Unterstützung an.
- Sammeln Sie Belege und Nachweise über aufwendige private Ausgaben (Hobbys, Urlaub, Reparaturen usw.), um im Bedarfsfall diese Informationen liefern zu können.

Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer,
Steuerberaterin

Anzeige



Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- klassische Leistungen wie Buchhaltung, Lohnrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, steuerliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- regelmäßige Informationsveranstaltungen

Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer
Steuerberaterin

BEYER

Steuerberaterin Dr. sc. oec. E.-Maria Beyer

Paradiesstr. 224
12526 Berlin

www.stb-dr-beyer.de

Tel. (030) 676 890 90
Fax. (030) 676 890 91

e-mail: stb@stb-dr-beyer.de



Adlershof war Spitze zur »Langen Nacht der Wissenschaften«: über 33.000 Besuche wurden gezählt. Begeistert aufgenommen wurde auch die Premiere des Konzerts »Technik in der Musik« der Cappella Academica. Eine Wiederholung zur nächsten »Langen Nacht der Wissenschaften« am 13. Mai 2006 ist geplant.

